

Wie sieht ein typischer Schulalltag in Gambia aus?

Ich verbrachte fünf Wochen im Februar und März 2023, im Rahmen meines EOPs in diesem wundervollen Land und machte unzählige neue Erfahrungen. Im Folgenden werde ich euch mitnehmen auf einen typischen Schultag in Gambia.



Meine Wecker klingelte jeden Morgen gegen 7 Uhr, allerdings wirst du meistens schon früher von der Moschee oder den Tieren draußen geweckt, solltest du einen leichten Schlaf haben. Nun machten wir uns alle fertig und der Frühstücksdienst holte Baguette von unserem kleinen Shop um die Ecke. Das Frühstück war leider immer etwas bedürftig, da es keinen Aufschnitt in Gambia gibt. Wir haben uns also mit Nutella, Gemüse und manchmal Marmelade oder Aufstrichen aus Deutschland zufrieden gegeben. Jeder schmierte sich noch ein Schulbrot und dann haben wir uns auf die Fahrräder geschwungen und starteten unsere Fahrradtour in die Schule. Der Schulweg ist definitiv anders als in Deutschland, da es viele Löcher, Sand und Bäume gibt, die einem den Weg erschweren. Angekommen in der Schule geht jeder in seine Klassen und hospitiert oder unterrichtet. Hier startet die Schule morgens immer etwas gemütlicher und es dauert sehr lange bis alle Kinder in der Schule eingetroffen sind, daran müssen wir Deutschen uns erst einmal gewöhnen. Die erste Pause ist immer um 11 Uhr, dann gab es Baguette mit Nudeln für die Schüler und wenn wir Glück hatten, gab es Baobab- Eis, sollte man auf jeden Fall mal probieren! Nach der Pause ging der

Unterricht weiter. Je nach Tag und Stunden hatte man mal mehr oder weniger Stress mit dem unterrichten. Um 14 Uhr läuteten die Schulglocken und die Schule war vorbei. Meistens standen die kleinen Kindergartenkinder bereits vorne bei unseren Fahrrädern und warteten, dass wir sie hinten auf dem Gepäckträger mitnehmen würden. Zuhause angekommen setzten wir meistens einen Kaffee auf und reflektierten bei Kaffee und kleinen Snacks den Schultag. Wer müde war gönnte sich eine kurze Auszeit, häufig machten wir auch gemeinsam Sport oder bereiteten den Unterricht vor. Um 17 Uhr gab es dann Abendessen, welches Binta (die beste Köchin) uns jeden Tag frisch zubereitete. Nach dem Essen gingen wir häufig noch eine Runde im Dorf spazieren, spielten Spiele, führen nach Brikama auf den Markt, bastelten oder saßen einfach beisammen. Je nach der Stimmung und Lust machten wir manchmal auch noch einen Ausflug zum Holländer, wo wir den Krokodilen Hallo sagen konnten, oder fuhren zum Schneider um neue Stoffe zu holen. In euren Nachmittagsstunden seid ihr relativ frei und könnt entscheiden wonach euch ist. Allerdings ist man nach der Schule und aufgrund von der Hitze oft sehr kaputt. Für das Wochenende überlegten wir uns immer Programm und unternahmen Ausflüge wie Senegambia, Reptilienfarm oder fuhren in den Senegal. Strandtage gab es auch zahlreiche 😊 Gambia und die Zeit an der Schule sind definitiv zu empfehlen! Ich bin Uwe, dem Zfl und den Menschen vor Ort so dankbar für diese tolle Zeit und einmalige Erfahrung.



Der Schulweg und der Brikama Markt



Unsere sechste Klasse



Bintan Essen



Sonnenuntergang beim Holländer